

# Riesaeer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegramm-Adresse:  
„Tageblatt“, Riesa.

## Amtsblatt

Verantwortlicher:  
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 120.

Freitag, 27. Mai 1904, abends.

57. Jahrg.

Das Riesaeer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigen-Nachnahme für die Nummer des Ausgabestages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Renger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Kasanienstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Herr Privatrat Friedrich Hermann Schumann in Langenberg ist als Gemeindevorsteher für den Gemeindevorstand Gläubig mit Sogoritz und Langenberg auf die nächsten 6 Jahre in Pflicht genommen worden.  
Großenhain, am 25. Mai 1904.

Königliche Amtshauptmannschaft.  
Dr. Wilmann.

1620 E

Bil.

In der Zeit vom 8., 9., 16. bis 21. Juni dieses Jahres sind ca. 360 Mannschaften des Militärstandes außerhalb der Kasernen des Königl. 2. Pionier-Bataillons Nr. 22 sowie des Königl. 6. Feldartillerie-Regiments Nr. 68 in dieser Stadt und zwar möglichst in Kasernenquartieren unterzubringen.

Wir fordern diejenigen Einwohner, welche gesonnen sind, Mannschaften in das Quartier aufzunehmen, auf, solches sowie die Zahl der aufzunehmenden Mannschaften längstens bis Montag den 30. dieses Monats bei uns anzugeben.

Wir bemerken, daß die Mannschaften nur Schlafkammer ohne Verpflegung zu erhalten haben und daß wir pro Kopf und Tag 40 Pfg. Vergütung aus der Stadtkasse gewähren.  
Der Rat der Stadt Riesa, am 27. Mai 1904.  
Bürgermeister Dr. Dehne. Galt.

## Freibank Riesa.

Morgen Sonnabend, den 28. Mai d. J., von vormittags 1/2 9 Uhr ab, gelangt auf der Freibank im Riesaer Schlachthof das Fleisch eines Schweines in gelöstem Zustande zum Preise von 35 Pfg. pro 1/2 kg zum Verkauf.  
Riesa, den 27. Mai 1904.

Die Direktion des Riesaer Schlachthofes.  
Reißner.

## Bestellungen

auf das

## „Riesaeer Tageblatt“

Amtsblatt der Königl. und Riesaer Behörden zu Riesa mit Unterhaltungsbeilage „Erzähler an der Elbe“

## für Monat Juni

werden angenommen an den Postämtern, von den Briefträgern von den Abnehmern d. Bl., sowie von der Geschäftsstelle in Riesa, Kasanienstraße 59; in Straßburg von Herrn Ernst Thieme, Schloßstr. 151.

Anzeigen jeder Art finden im Riesaeer Tageblatt in der Stadt sowohl wie auch in den Landbezirken, in allen Kreisen der Bevölkerung vortrefflichste Verbreitung.

Riesa,  
Kasanienstr. 59.

Die Geschäftsstelle.

## Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 27. Mai 1904.

Quartiere, möglichst Wasserquartiere, werden für die Zeit vom 8., 9., 16. bis 21. Juni für ca. 360 Mannschaften vom 2. Pionier-Bataillon Nr. 22 und 6. Feldart. Reg. Nr. 68 gesucht. Näheres hierüber ist aus der Bekanntmachung im amtlichen Teil d. Bl., auf die hiermit hingewiesen sei, zu erfahren.

Bei Wanderungen durch die Fluren und Wälder findet man Stellen mit der Aufschrift: „Verbotener Weg“, „Nicht öffentlicher Weg“, „Öffentlicher Weg“, „Privatweg“. Der Unterschied zwischen den einzelnen Aufschriften ist aus nachstehendem ersichtlich: Öffentliche Wege, welche von jedem Mann in der ihrer Bestimmung entsprechenden Weise benutzt werden dürfen. Nichtöffentliche Wege sind Privatwege, deren Benutzung dem öffentlichen Verkehr ohne Erlaubnis des Grundbesizers verboten ist. Die Anbringung von Anschlägen erstreckt sich jedoch nicht nur auf die Staatsforsten, sondern auf sämtliche königliche Redereien in Sachsen. Diese vom Finanzministerium angeordneten Anschläge sind eine Folgeerscheinung der gesetzlichen Bestimmungen über die Haftpflicht des Grundbesizers bei Anschlägen. Durch die Bezeichnung eines Weges als nicht öffentlichen Weg verwehrt sich der Grundbesitzer gegen Entschädigungsansprüche infolge von Unfällen, die sich auf solchen nicht öffentlichen Wegen ereignet haben. Man muß unterscheiden zwischen direkt „verbotenen Wegen“ und „nicht öffentlichen Wegen“. Der Verkehr auf letzteren ist nicht verboten, sondern lediglich auf eigene Gefahr des Passanten.

Eine Warnung gegen die Verwendung chemischer Präparate als Zusatz zur Milch, um deren Verrottung zu verzögern, erläßt das Berliner Postamt. Es solle keine chemische Substanz, die imstande wäre, die Milch frisch zu erhalten und vor dem Verrotten zu bewahren, ohne ihr gleichzeitig gesundheitsschädliche Eigenschaften zu verleihen. Man

möge die Milch so frisch wie möglich kaufen, dann sofort in zum Aufwallen tauchen und sie schnell abgekühlt an nicht warmen Orte in einem Gefäße mit aberschließendem Deckel aufbewahren und zwar am besten in demselben Kochgefäße. Hierdurch werde die Milch möglichst lange vor dem Sauerwerden geschützt. Milch, die kleineren Kindern gegeben wird, sollte vor Verbrauch an sie stets von einem Erwachsenen getostet werden. Das Verschärfen, Brennen etc. in die Milch zu legen, über die Verrottung viel mehr als es sie verhärtet.

Ueber die Erhebung von Kirchen- und Schulanlagen hat das sächsische Kultusministerium in einem Schreiben sich dahin ausgesprochen, daß die Staatsregierung die Aufhebung jeder dergleichen Besteuerung des Grundbesitzes für Kirchenzwecke und die Aufhebung des kirchlichen Bedarfs lediglich im Wege der Einkommensteuer als dem gesetzlich geordneten Grundbesitz der Vermögensmäßigkeit nicht für entsprechend erachtet. Denn diesem Grundbesitz entspreche es nicht, wenn das künftige Einkommen nur ebenso hoch wie das nicht künftige zu den kirchlichen Zwecken herangezogen werde. So lange eine Gemeinde nicht im Stande sei, eine befriedigende Lösung hinsichtlich der Veranlagung zu ihrem Kirchen- und Schulbedarf in vorstehender Hinsicht zu bringen, werde an der Forderung einer angemessenen Heranziehung des Grundbesitzes in der Form der Grundsteuer festgehalten werden müssen.

Im Auftrage des Reichsbahn-Amtes ist ein vom Kaiserlichen Rechnungsrat Schmidt bearbeitetes „Rausbuch“ für die Beförderung von Vieh und Pferden auf den deutschen Eisenbahnen erschienen. Das bisher von der Reichsbahnverwaltung herausgegebene Pferde-Rausbuch hält längst fort. Das neue erweiterte Rausbuch kann von E. S. Müller & Sohn, Berlin SW. 12, Kochstraße 68/71 zum Preise von 2 Mk. bezogen werden.

Von Mitte August bis Mitte September findet in Duxemburg eine Ausstellung für das Handwerk und Kleingewerbe statt, auf der insbesondere auch Motoren, Maschinen, Werkzeugmaschinen, Werkzeuge aller Art, Halbfabrikate und Rohstoffe vorzuführen werden sollen. Die näheren Erläuterungen über die Ausstellung sowie die allgemeinen Vorschriften können in der Regel der Handelskammer Dresden, Dittmarsch 9 eingesehen werden.

Rosien, 25. Mai. Am ersten Pfingstfesttage abends haben diese aus der Wohnung des Gutsherrn vom Kommerzienrat Altknecht 150 Mark bares Geld gestohlen, indem sie den Schreibtisch des Beamten gewaltsam öffneten. Den Tätern ist man auf der Spur. — Gestern abend erschienen auf dem hiesigen Bahnhof mehrere Postkutschen und durchsuchten die Bäume nach einem Einbrecher, der in Rosien aus der Wohnung des Photographen Rothner 500 Mark entwendet hatte. Die Nachforschungen blieben jedoch ohne Resultat.

Dresden, 27. Mai. Erzherzog Leopold Salvator von Oesterreich trat heute früh zur Vernehmung der verhafteten Prinzessin Johanna Georg hier ein. Weiter werden erwartet als Vertreter des Kaisers Prinz Friedrich Leopold von Preußen, ferner Prinz Alphonse von Bayern, Prinz Ernst von Alenburg, Fürst von Hohenzollern, Prinz und Prinzessin Karl Anton von Hohenzollern.

Schandaun. Der Elberker im Monat Mai hat sich bis jetzt auf gleicher Höhe gehalten. Es sind in diesem Jahre bis mit vorgestern abend nahe an 3500 Elberker am hiesigen Hauptkanal zur Abfertigung gelangt. Davon waren gegen 3020 Fahrzeuge von Böhmen nach Deutschland eingeschifft. Auf der Elberke von Pirna bis zur Landesgrenze bei Schmiffa, hat man seit Anfang voriger Woche an einigen Stellen mit dem Heben von größeren Steinen aus der Fahrrinne des Stromes begonnen. Ferner sind auf Oberer Elberke

Seite vor Raube-Mittelgrund Ausbaggerungsarbeiten im Gange. Der Hühnerbetrieb hat sich in unserem Elberkergebiet wiederum lebhafter entwickelt; es sind mehr als 500 Hühner eingeschifft. (Dr. Joun.)

Pirna. Der Herr eines Wunderkinderpaars ist am zweiten Pfingstfesttage durch einen Sturz von der Höhe des Berges in die Elbe gefallen. Der Herr ist im Krankenhaus in Chemnitz verstorben. Er wurde durch seine schiffelastigen Armbänder über die Elbe geworfen. Er wurde durch Sturzverletzungen und Verwundungen an einem Hirschen in Bayern in einem Straßenwagen bei der Abreise in Chemnitz aufgefunden. Der Herr hatte einen Knochenbruch des linken Oberarmes, sowie einen Halswirbelbruch, auch hat Herr Klugner Verletzungen im Gesicht und an den Armen erlitten.

Deisau, 27. Mai. Auf dem Gutsbesitzer Steinbohmwerk „Riesergrube“ verunglückte der Arbeiter Erich dadurch, indem er beim Bedienen einer Maschine den Arm brach und ihm dieser außerdem durchgeschossen wurde, so daß der Verunglückte ins Zwidoner Kreis-Krankenhaus überführt werden mußte.

Waldenburg, 27. Mai. Bei Ausführung von Dacharbeiten auf einem Fabrikgebäude im nahen Kemze stürzte der Dachdecker Beck von hier zwei Stod hoch auf die Erde herab. Trotz des gefährlichen Sturzes trug der Verunglückte keine lebensgefährlichen Verletzungen davon, er wurde nur im Gesicht verletzt.

Waldenburg, 27. Mai. Auf dem hiesigen Güterbahnhofe wurde gestern, Donnerstag, ein Transportarbeiter von einem Güterwagen überfahren. Der Unglückliche brach beide Beine und mußte ins Chemnitzer Städtischen Krankenhaus überführt werden.

Waldenburg, 27. Mai. Nach einem Beschluß der hiesigen im Schützenhaus stattgefundenen Sitzung des Kreisvorstandes des Kleinrentenvereins Hauptvereins im Amtsbereich Sachsen soll die diesjährige Hauptversammlung des Verbandes, verbunden mit Ausstellung, in Waldenburg, und zwar in den Tagen vom 24. bis mit 27. September stattfinden. Das Programm zu der Tagung wurde wie folgt festgestellt: Sonnabend, den 24. September Begrüßung und Delegiertenversammlung; Sonntag, den 25. September vormittags 1/2 12 Uhr Eröffnung der Ausstellung, Konzert auf dem Ausstellungsgelände, nachmittags Generalversammlung des Verbandes im Schützenhaus, abends Kommerz im Schützenhaus; Montag, den 26. September vormittags gemeinsames Frühstück und Spaziergänge, nachmittags große Festfeier; Dienstag, den 27. September Schluß der Ausstellung und Verlosung.

Falkenberg, 26. Mai. Eine neue industrielle Anlage beschäftigt Herr Fabrikant Otto Schubert auf Dorfschäfer Platz zu errichten, nämlich eine Imprägnieranstalt für Holz mit Holzschutzmitteln und erhitzen Terpentinen.

Bergschleibitz, 26. Mai. Im benachbarten Schöndorff sind gestern früh die Wochenscheiter des Dörfers Riesa und der Marke verw. sofort vollständig eingeschifft worden.

Kunnersdorf, 26. Mai. Vorgestern Nacht kurz nach 12 Uhr entstand in Riesa in dem aus Holzschleiferei und Wohnhaus bestehenden, am Ausgange des Kunnersdorfer Waldes gelegenen, Haus verw. Renter gefährlicher Anwesen ein Schadenfeuer, das die Gebäude bis auf die Umfassungsmauern einäscherte. In dem Holzgebäude betrieben die Herren Gieseler in Riesa